

Geheint täglich
früh 6 $\frac{1}{2}$ Uhr.
Reaktion und Expedition
Johanniskirche 22.
Sprechstunden der Reaktion:
Mittwoch 10—12 Uhr.
Nachmittag 4—6 Uhr.
Die Redaktion erinnert: Wenn man nicht die Reaktion nicht bestellt, kann man sie nicht bekommen.
Abnahme der für die nächsten Tage bestimmten Beiträge:
Vor dem 1. April 1880 bis zum 1. Mai 1880.
Vor dem 1. Mai 1880 bis zum 1. Juni 1880.
Vor dem 1. Juni 1880 bis zum 1. Juli 1880.
Vor dem 1. Juli 1880 bis zum 1. August 1880.
Vor dem 1. August 1880 bis zum 1. September 1880.
Vor dem 1. September 1880 bis zum 1. Oktober 1880.
Vor dem 1. Oktober 1880 bis zum 1. November 1880.
Vor dem 1. November 1880 bis zum 1. Dezember 1880.
Vor dem 1. Dezember 1880 bis zum 1. Januar 1881.
Vor dem 1. Januar 1881 bis zum 1. Februar 1881.
Vor dem 1. Februar 1881 bis zum 1. März 1881.
Vor dem 1. März 1881 bis zum 1. April 1881.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsvorkehr.

Nº 134.

Sonntag den 18. April 1880.

74. Jahrgang.

Zur Feier des Geburtstages Er. Majestät des Königs von Sachsen wird
ein Festmahl im kleinen Schützenhaus stattfinden.
Wer, welche Ränge beteiligen wollen, werden gebeten, die Kostellarten à 4 Mfl. bis zum Abend des 22. dieses Monats bei Herrn Büchner im Schützenhaus zu entnehmen.
Dasselbe werden auch Bestellungen auf Kostplatze angenommen.
Leipzig, am 12. April 1880.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi.

Mitteilung.

Offentliche Sitzung der Stadtverordneten

Mittwoch, am 21. April a. e., Abends 6 $\frac{1}{2}$ Uhr im Saale der 1. Bürgerschule.

Tageordnung:

- I. Gutachten des Bau- und Oekonomie-, bez. Finanz- und Stiftungs-Ausschusses über a. ein Abkommen mit Herrn Irmler und mit der Immobiliengesellschaft wegen Fortführung der Straße C des Bebauungsplanes für das Kurprinzenreal n. und Regulierung der Fluchtlinie am Roßplatz; b. den Verkauf eines Bauplatzes an der verlängerten Sternwartenstraße; c. die veränderte Eintheilung der Baublocke II und IV in der Nordvorstadt und Änderung der Bauvorschriften für die Blöcke II, IV, V und VI; d. das Abkommen mit der Berlin-Anhalter Eisenbahn-Gesellschaft wegen des Brückbaus auf der Berliner Straße.
- II. Gutachten des Bau-Ausschusses über a. eine Kostenforderung für bauliche Unterhaltung der Ausstellungshalle; b. eine Reparaturkostenforderung für das Nikolausgebäude; c. eine Nachforderung zu dem Budgetpostulat, bauliche Unterhaltung des Mendelschen Stifts; d. die leidweise Überlassung des großen Podiums im Neuen Stadttheater an die nicht-pensionsberechtigten Mitglieder des Theaterorchesters bezügl. Veranthalung eines Koncertes.
- III. Gutachten des Oekonomie-Ausschusses über a. die Auffüllung des Töpferplatzes; b. Fortsetzung des von der verschlossenen Brücke aus nach der Kuppe zuführenden Fußweges.

Die Entstehung und Entwicklung des Nihilismus.

(Geheimer Bericht des russischen Generalgouverneurs für den Justizminister Grafen Babeli.)

In den Kreisen der russischen Socialisten wurde im Anfang dieses Monats eine russische Flugschrift verbreitet, welche eine authentische Wiedergabe eines aus dem Archiv der dritten Abtheilung (der geheimen politischen Polizei, oder Gendarmerie) stammenden Actenstüdes darstellt. Zum ersten Male erhalten wir in derselben ein genaueres Bild der weitverbreiteten nihilistischen Verschwörung. Wir theilen nachstehend den Inhalt der Schrift den Hauptzügen nach in treuer Uebersetzung mit.

Im Jahre 1874 zeigten sich in einigen östlichen Gouvernements Russlands die Spuren einer regierungfeindlichen Propaganda, die Anfangs schwächer, später aber stärker hervortrat, bis sie am 31. Mai 1874 in Saratow die Veranlassung zu einer gerichtlichen Untersuchung wegen Verbreitung revolutionärer Schriften gab. Es stellte sich heraus, daß viele junge Leute, unter ihnen vornehmlich solche, welche die Schulen eben verlassen hatten, sich als Bauern verkleideten und mit falschen Pässen als gewöhnliche Lohnarbeiter „unter das Volk traten“, um durch Verbreitung von Zeit-schriften und durch mündlichen Vortrag revolutionäre Begriffe demselben einzupumpen. Es stellte sich ferner heraus, daß 1) seit längerer Zeit in Moskau eine Druckerei bestand, welche von dem amtlichen Stenographen Myischkin geleitet und von Ulkin, einem Beamten der Kanzlei des Generalgouverneurs von Moskau, verwaltet wurde. Es wurden dabei Bücher und Zeitschriften verbrecherischen Inhalts gedruckt, von denen große Vorräthe in Saratow konfisziert wurden; 2) daß diese Agitation sich nicht auf eine begrenzte, sondern die Gouvernements von Groß- und Kleinrußland umschloß; 3) daß die Agitatoren sowohl in Russland auf ihr legitimes Ziel als auch in Bezug auf die Mittel und Wege in der vollständigsten Übereinstimmung handelten. Später wurden durch Untersuchungen die einzelnen Phasen dieser verbrecherischen Propaganda so weit bekannt, daß es nunmehr möglich ist, eine allgemeine Charakteristik zu geben und die Ursachen und Bedingungen festzustellen, welche eine so große Verbreitung des Übel's in der russischen Gesellschaft begünstigten.

Es wurde im Allgemeinen festgestellt, daß die revolutionäre Agitation keineswegs eine Neuerung ist, die erst im Jahre 1874 entstand. Schon im Jahre 1860 bildeten sich unter der Schuljugend in Petersburg und Moskau Vereine zur gegenseitigen materiellen Unterstützung und Verwaltung des Schulunterrichts durch Vorläge und Besprechungen. Die gesammelten Geldmittel wurden in den ersten Jahren nur für die Unterhaltung nothleidender Collegen und für den sozialen Erlaubter Bücher verwendet. Es unterliegt aber keinem Zweifel, daß das Hervortreten der revolutionären Literatur und die genauen Berichte über revolutionäre Strömungen des Innern und Auslandes, welche man damals vorbrachte, einen starken Einfluß auf die Gemüthe der mit den Bedingungen des staatlichen und volkswirtschaftlichen Gedankens der Völker nicht vertrauten Jugend ausübten mußten. In den genannten Vereinen begann man öfter die Ursachen der Not der letzten Stände zu besprechen und auf Mittel zu

jungen Mädchen und Frauen für die Bewegung zu gewinnen wissen; und schon am Ende des Jahres 1874 ist Russland mit einem Netz gezeichneten Verbindungen bedekt. Die Untersuchung ergab das Vorhandensein derselben in nicht weniger als 37 Gouvernementen.

Die Täglichkeit der Agitatoren befindet folgende Thatsachen: In Petersburg: a) eine große Zahl geheimer Vereine, die nicht nur an Ort und Stelle thätig waren, sondern auch auf das Land Sendboten ausschickten; b) die unter dem Eindruck des Les- und Schreibunterrichts unter den Arbeitern betriebene Agitation; bei den Studenten St. Petersb. Synegub und Clemens und bei dem Artillerieoffizier Kravitski waren ähnliche Schulen eröffnet. c) die Tischler- und Schuhmacher-Werkstätten, die bei Bogomolow gegründet wurden, um darin Lehrlinge zu läutigen Agitatoren heranzuziehen.

Der rührigste Anhänger des Nihilismus in Petersburg war Fürst Krapotkin, bei dem das Agitationsprogramm gefunden wurde. Hier folgt die Aufzählung der revolutionären Agitationssmittel in Moskau und 36 Gouvernementen, die ebenso, wie in Petersburg organisiert waren. Die Untersuchungen ergaben ferner, daß viele ältere Personen, Familienväter und Mütter, die eine gesuchter Erfolg befanden, dieser Agitation Vortheile leisteten. So half Endowrow, ein reicher Gutsbesitzer und Friedensrichter im Gouvernement Penza, einem gefährlichen Agitator Wojnarowski, ebenfalls einem gewissen Friedensrichter, auf seiner Flucht aus dem Gefängnis. Die Frau des Gendarmerieobersten Golushev bestärkte ihren Sohn in dem revolutionären Treiben und unterstellt ihn mit Rath und That. Eine sehr reiche, bereits älteste Dame, Sophie Subotin, agitierte selbst unter dem Landvolke auf ihren Gütern und wußte dazu auch ihre Tochter und Gouvernante zu bewegen. Ebenso gingen die Töchter der württembergischen Staatsräthinnen, Natalie Arnsfeld, Barbara Satushowsky, Sophie Perowsky und die Tochter des Generalmajors Löschner-Herzfeld, sowie andere Damen aus angelegten Familien unter das Volk; sie beschäftigten sich mit den gewöhnlichsten Handarbeiten und schließen unter einem Dache mit den Landarbeitern. Durch diese Handlungen gaben sie ihren Eltern keine Veranlassung, zu strafen oder zu tadeln, sondern sie erzielten im Gegenteil das Lob und die Hilfe derselben. Solche Beispiele gibt es unzählig viele; und sie liefern den Beweis, daß der Nihilismus so schnell an Ausdehnung gewann, weil seine Ideen nur gut zu leicht von der Gesellschaft angenommen wurden.

Allmählig werden die Agitatoren weniger wählerisch in ihren Mitteln. Fürst Krapotkin prägte in seinen „Arbeiter-Schulen“ offen die Revolution. Man verabschiedete gut herangebildete Fabrikarbeiter mit Geld und Büchern und schickte sie in ihre Heimatdörfer, wo sie das Volk zum Aufstande vorbereiten sollten. Man bestimmte sogar den Zeitpunkt der Ergebung; die Lösung zu derselben sollte die Kriegserklärung gegen Deutschland, die damals (1873) im Volle erwartet wurde, abgeben. Eine nicht geringe Rolle spielten auch dabei revolutionäre Pieder. Sobald ein neuer Agitator irgendwo angelangt war, wies man ihm sofort eine sichere Wohnung an und versah ihn mit den nötigen Mitteln, Decken, Schlüsseln und sonstigen Informationen.

In jener Zeit verbreitete auch die Moskauer

Bekanntmachung.

Die an der Pleißenstraße unter Nr. 16b, Nr. 16c, Nr. 17/18 gelegenen Hausgrundstücke, sowie das Hausgrundstück Nr. 61 des Petersteinwegs sollen
Wittwoch, den 5. Mai d. J. Vormittags 10 Uhr,
im großen Saale der alten Waage, Katharinenstraße Nr. 29, 2. Stockwerk, ungetrennt auf den
Auktion verkauft werden.
Die Versteigerungsbedingungen liegen in unserem Bauamt (Hochbauverwaltung), Rathaus, 2. Stock-
werk, zur Einsichtnahme aus.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi.

Mitteilung.

Offentliche Plenarsitzung der Handelskammer

Montag, den 19. d. M. Abends 6 Uhr in deren Sitzungssäale, Neumarkt 19, 1. Etage.

Tageordnung:

1. Registrierung.
2. Bericht des Handelsgezeigungs-Ausschusses über das Gesuch der Herren Brüder Eisenberg, Bezeugung eines Handelsgebräuchs betr.
3. Bericht über die Delegaten-Conferenz in Berlin, den Entwurf eines Reichstempelgesetzes betr. und Beschlusssitzung über Mitunterzeichnung einer Petition.

Druckerei von Myischkin massenhaft socialistische

Bücher, darunter Liebeserzählungen Lassalle'scher Werke. Damals wurden auch die Agitatoren mit Revolvern bewaffnet und in Wien wurde ein Plan des Widerstandes mit Waffen in der Hand bei gelegentlichen Aretirungen ausgearbeitet. Die Revolutionäre v. rabischenlein kein Verbrechen, um zu ihrem Ziel zu gelangen. Als eine reiche Dame mit beträchtlicher Haarschärf, um Güter anzufassen, nach Saratow getommen war, überfiel man sie mit Waffen in der Hand, um die Mittel des Bundes zu bereichern. Der Student Bojewski plauderte in einem angehauften Briefe für Fälschung von Wertpapieren. In Nikolajewsk verschaffte man gemeinsam zur Verbannung nach Sibirien verurteilten Verbrechern Werkzeuge zum Ausbruch aus dem Gefängnis, gefälschte Pässe und Mittel zum Bergeschen der Escorte. Das Alles wurde gethan, um die Zahl der Freunde der Ordnung zu vermehren. Als ein Verbrecher die Nihilisten befragte, warum sie sich um ihn kümmerten, erhielt er zur Antwort: „Wir brauchen gerade auf Alles gesetzte Männer, die der Regierung des Zaren ein Ende machen können.“

Aus den Schülern, welche der Chef der Gendarmerie aus diesen Thatsachen gezogen hat, haben wir folgendes hervor. „Die geheimen Verbindungen in Russland bestehen aus zahllosen kleinen selbstständig handelnden Vereinen, ja sogar aus einzelnen Personen, die aber solidarisch verbunden sind durch das Ziel, welches sie erstreben, und die Mittel, die sie anwenden.“ „Die Correspondenzen zwischen den einzelnen Vereinen werden durch besondere Agenten besorgt.“ „Alle Agitatoren handeln nach einem und demselben Plane. Dieser bei dem Fürsten Krapotkin abgefaßte Programm birgt noch die Gefahr in sich, daß bei aller Energie in der Untersuchung und Verfolgung der Schuldigen eine Anzahl von Verbindungen unentdeckt bleiben wird.“ „Der Erfolg der Agitation ist einerseits der Apotheose der Gesellschaft, andererseits dem Umstande zuschreibbar, daß die Jugend, welche das größte Contingent dieser Individuen stellt, weder moralische Grundlagen, noch Achtung vor Religion, Familie oder fremdem Recht und Gut zu besitzen scheint.“

Der Bericht, den wir hier seinem wesentlichen Inhalten nach wiedergeben, scheint im Anfang des Jahres 1875 verfaßt zu sein. Er enthält die sicherlich erwünschte Erklärung über die Ansätze der nihilistischen Verschwörung, die inzwischen durch die Gründung der „fliegenden Druckereien“, durch das „Executive-Committee“ und die bekannten schwäbischen Attentate in neue Phasen der Entwicklung getreten ist und bereits Grenzen angenommen hat, welche die russische Gesellschaft von einer chaotischen Bewirrung nicht allzuweit entfernt erscheinen lassen.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 16. April. Im Reichstage stand heute zunächst der Antrag des Abg. Liebknecht wegen Sichtung des gegen den Abg. Wiemer bei dem Amtsgericht in Chemnitz schwedenden Strafsachen auf der Tagesordnung. Der Antragsteller begründete unter großer Unruhe des Hauses seinen Antrag durch eine sehr scharfe Kritik des Verfahrens der sächsischen Behörden, welche ihm einen Ordensurteil des Präsidenten zugew. Abg. Beierlel beantragte, den Antrag der Geschäftsordnungs-Commission zu überweisen, damit hier durch eine genauere Prüfung des Falles dem Antragsteller Veranlassung gegeben werde, die gegen die sächsischen Behörden erhobenen